

Effiziente Gestaltung des Kredithandels im Spannungsverhältnis mit der Partizipationsentscheidung der Originatorbanken

Jochen Manegold

Kurzzusammenfassung der Diplomarbeit:

Als ein Auslöser der andauernden Finanzmarktkrise wird der Handel mit Kreditrisiken besonders in Form von Asset Backed Securities gesehen. Durch die Komplexität und Intransparenz dieser Verbriefungstransaktionen ist der Handel mit Kreditrisiken stark eingebrochen. Dies ist zum Teil durch die asymmetrische Informationsverteilung im Kredithandel begründet, welche zu einem opportunistischen Verhalten des Kreditverkäufers und im Endeffekt zu einer Verringerung der Liquidität führen kann. Jedoch beteiligen sich die Banken im Rahmen des Kreditrisikomanagements häufig gerne am Kredithandel, um ihr Portfolio zu diversifizieren und zusätzliche Erträge zu generieren. Es stellt sich somit die Frage wie der Kredithandel effizienter gestaltet werden kann, sodass durch eine anreizkompatible Vertragsgestaltung opportunistisches Verhalten verringert wird, aber gleichzeitig durch diese Einschränkung die Motivation der Kreditverkäufer für den Kredithandel nicht verloren geht. Dieser komplexen Problematik nimmt sich der Kandidat an, indem er die Anreizproblematik im unverbrieften Kredithandel erläutert und an dem Modell von Gorton/Pennacchi anknüpfend mögliche Gestaltungsformen diskutiert. Hinsichtlich der Lösungsmöglichkeiten für eine anreizkompatible Vertragsgestaltung wird jedoch nicht nur auf die im Modell genannten Formen des Kreditselbstbehalts und der Garantieübernahme eingegangen, sondern es werden auch weitere anreizkompatible Vertragsausgestaltungsmöglichkeiten wie die Risikotranchierung, die Laufzeittranchierung und die Put-Option betrachtet. Die Analyse führt zu dem Ergebnis, dass durch die Integration externer Elemente kein vollständiger Abbau des Spannungsverhältnisses erreicht werden kann, deswegen wird anschließend der Einfluss der Reputation auf eine anreizkompatible Vertragsgestaltung diskutiert.

Jochen Manegold legt zu einer sehr aktuellen Thematik einen Beitrag vor, der seine Befähigung zu betriebswirtschaftlicher Denkweise, Darstellung und Analyse hervorragend darlegt. Die zu würdigende Leistung liegt vor allem in der Darstellung und Analyse des komplexen Gorton/Pennacchi Modells, sowie der zielgerichteten und jederzeit nachvollziehbaren Ausführungen. Die Arbeit weist insgesamt großes Engagement auf. Sie entspricht hinsichtlich ihrer Konzeption und den formalen Ausführungen voll den Ansprüchen an eine Diplomarbeit. Der Kandidat hat die durch die Themenstellung aufgeworfenen Probleme erkannt und durch seine Ausführungen über das erwartete Maß hinaus bearbeitet.